Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 7 (1897)

Heft: 8

Nachruf: Pfarrer Sebastian Kneipp

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesundbrunnen für Körper und Geist; aber nicht nur öfter für einige Stunden, sondern womöglich einmal für mehrere Wochen hintereinander. Das verleiht dem Körper Gesundheit, Widerstandsfähigkeit und jenes Kraftgefühl, welches den Kampf mit den Schwierigkeiten des Lebens erleichtert und die wesentlichste Basis einer gesunden Heiterkeit des Geistes bildet!

(Kneipp-Blätter).

Pfarrer Sebastian Kneipp †

Eine traurige Kunde ist im letzten Juni aus Wörishofen gekommen. Der dortige Pfarrer, Prälat Sebastian Kneipp, der bekannte Apostel der Wasserkuren, ist am 17. Juni den Folgen einer Darmgeschwulst und Influenza erlegen. Kneipp war ein sehr bedeutender Mann, sein Verlust wird von seinen Anhängern und auch sonst überall schmerzlich empfunden. Als Sohn eines armen Webers in Stephansried am 17. Mai 1821 geboren, hatte er eine sehr entbehrungsreiche Jugend, was zur Folge hatte daß er schwach und kränklich wurde und es auch noch im Seminar in Dillingen war. Seine eigene Gesundung wollte er dem kalten Wasser verdanken und so entschloß er sich auch seinen Mitmenschen durch kaltes Wasser zur Gesundheit zu verhelfen; durch sein System erhielt er nach und nach eine große Berühmtheit. Auch die vergessenen Heilkräuter hat Kneipp wieder zu Ehren gebracht. Sein Hauptwerk „Meine Wasserkur", welches Anno 1887 zum ersten Male erschien, hat bis heute 56 Auflagen erlebt. Kneipp hat unbestritten durch sein System der Kaltwasserkuren, welches eine sehr rationelle Basis hat, große Dienste erworben; dennoch aber herrscht in weiten Kreisen der irrthümliche Glaube, daß vor Kneipp die Hydrotherapie ganz und gar in den Windeln gelegen habe. Schon vor ihm haben bedeutende Männer und große Aerzte es sich angelegen sein lassen die beste Art der Nutzanwendung des kalten Wassers zu studieren und die Wasserkuren systematisch anzuwenden. Ja wir können bei dieser Veranlassung nicht umhin „pro domo" zu sprechen um die Thatsache anzuführen, daß Bonqueval schon vor Kneipp in seinem Handbuch der Elektro-Homöopathie (welches zum ersten Male Anno 1885, also 2 Jahre vor Kneipps Buch erschienen ist), dem Nutzen der Kaltwasserbehandlung seine volle Aufmerksamkeit erwiesen hat und von Seite 292 bis Seite 307 dieses Thema, wenn auch in kleinem Rahmen, so doch dem Zwecke des Buches entsprechend, erschöpfend behandelt. Ja so manches ist darin was schon dem Kneipp'schen System ziemlich identisch ist, so z. B. die Güsse, Wickel, Umschläge, 2c. womit ja nicht gesagt sein soll als hätte Prälat Kneipp irgend etwas aus Bonquevals Buch geschöpft, von dessen Existenz er wohl damals kaum eine Ahnung hatte. Wie alle, so bedauern auch wir recht herzlich den Verlust des bedeutenden, für das Wohl der Menschheit äußerst thätigen Mannes, sind aber überzeugt daß sein System ihn überleben wird.

Korrespondenzen und Heilungen.

Magdeburg, den 22. Juni 1897.

Herrn Dr. Imfeld,
elektro-homöopath. Institut in Genf.

Sehr geehrter Herr Doktor.

Vor ungefähr 4 Tagen war ich bei dem Arzt, welcher mich am 12. Februar 1896 laparotomirt hat und der mich seit meinem Fortgehn aus dem Hospital (d. 28 März) nicht wiedergesehen hat. Die letzte Untersuchung, deren Re-